

REGIONALPROGRAMM

GOLF-STAATEN

FRANZISKA HARTER

PHILIPP DIENSTBIER

DR. MANUEL SCHUBERT

18. September 2017

Aufbau sektorweiter Netzwerke für zivilgesellschaftliche Organisationen in Kuwait

DER ZWEITE UND DRITTE TEIL DER PACE WORKSHOP-REIHE BRACHTE ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN AKTEUREN DIE SYNERGIEEFFEKTE SEKTORWEITER NETZWERKE NÄHER

Nichtregierungsorganisationen (NROs) waren schon immer der Motor für gesellschaftliche Transformation und leisten insbesondere in Kuwait angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen einen wichtigen Beitrag. Nichtsdestotrotz fehlt dem Sektor gegenüber anderen Akteuren Sichtbarkeit, worunter auch die Legitimität von NROs und deren Fähigkeit, für bürgerliche Interessen einzutreten, leidet. Netzwerke und Kooperationen zwischen den Organisationen versprechen ein großes Potenzial diese Situation zu verbessern, da zivilgesellschaftliche Akteure sich so gemeinsam besser positionieren könnten.

Die Zivilgesellschaft Kuwaits ist eine der am weitesten entwickelten am Golf. Non-Profit- und zivilgesellschaftliche Organisationen spielen eine aktive Rolle bei der Stärkung der demokratischen Praxis in dem Golf-Staat, da sie eine Plattform für gesellschaftspolitisches Engagement der Bürger bieten sowie Anreize für eine aktive Beteiligung setzen. Dennoch steht der Sektor vor großen Herausforderungen, welche einerseits dem für NROs schwierigen rechtlichen Rahmen geschuldet sind, andererseits jedoch auch von fehlender Sichtbarkeit und Verständnis für den Sektor herrühren. So werden gemeinnützige Organisationen in Teilen der Bevölkerung und der Regierung nicht ausreichend als relevante Akteure, insbesondere vis-à-vis etablierter Stakeholder, wahrgenommen. Beispielsweise wissen

Kuwaitis oftmals nicht um den konkreten Mehrwert einer aktiven Zivilgesellschaft. Eine festere Verankerung und institutionalisierte Position von NROs im gesellschaftlichen Gesamtgefüge des Emirates erfordert einen offenen sozialen Austausch über die Rolle von Zivilgesellschaft, unterstützt von strukturellen Reformen.

Darüber hinaus sind jedoch auch grundlegende Transformationsprozesse innerhalb des NRO-Sektors überfällig. So sollte der Sektor als Ganzes seine Erfolge und Fortschritte, die erzielt wurden, besser kommunizieren und damit Aufmerksamkeit für zivilgesellschaftliche Arbeit schaffen. Eine gemeinsame Repräsentierung des Sektors würde es NROs zudem ermöglichen, mit einheitlicher Stimme gegenüber anderen Akteuren zu sprechen, und gleichzeitig der Regierung einen legitimen Ansprechpartner anbieten. Unter diesen Voraussetzungen kann die Zivilgesellschaft des Emirates mehr Beachtung finden und gleichzeitig ihre Legitimität steigern.

Erfolgreiche Kooperation und Synergien durch Netzwerkbildung

Eine solche Entwicklung des NRO-Sektors setzt die Bildung eines sektorübergreifenden Netzwerkes voraus, welches inklusive Plattformen der Kooperation institutionalisiert und permanente Kommunikationskanäle zwischen Organisationen sowie zu anderen gesellschaftlichen Akteuren etabliert. So

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**REGIONALPROGRAMM
GOLF-STAATEN**

FRANZISKA HARTER
PHILIPP DIENSTBIER
DR. MANUEL SCHUBERT

18. September 2017

könnte ein NRO-Netzwerk dabei helfen, Organisationen und ihren Themen Präsenz im öffentlichen Diskurs zu verleihen und damit Vertrauenswürdigkeit und Verständnis der Bürger in die Zivilgesellschaft und ihre Rolle bei der Entwicklung des Landes stärken und voranbringen. Der Wert von Netzwerken in der fragmentierten Zivilgesellschaft von Kuwait ist dementsprechend enorm.

Um die Herausforderungen des zivilgesellschaftlichen Sektors zu adressieren und das Handwerkzeug für bessere Koordination zu vermitteln, wurde die Workshop-Reihe „Promoting & Advocating for Civic Sector Enhancement“ (PACE), mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgeführt. PACE ist ein Gemeinschaftsprojekt von en.v, einer lokalen Organisation, die soziale Entwicklung und bürgerschaftliches Engagement im Nahen Osten fördert, und der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Das Projekt zielt auf eine stärkere strategische Koordination und Kommunikation zwischen den gemeinnützigen Organisationen in Kuwait ab und unterstützt damit die gesellschaftliche Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen, welche dazu ermächtigt werden soziale Entwicklung mit zu fördern.

Wissen nutzen und erweitern

Der zweite Workshop der PACE-Reihe fand vom 16. bis 17. September 2017 mit Vertreterinnen und Vertretern von 16 NROs statt, welche teilweise bereits in einem Workshop im Mai in die grundlegenden Charakteristika von Netzwerken und deren Bedeutung eingeführt wurden. Während das vorige Training die thematische Zusammenarbeit inhaltlich ähnlich ausgerichteter NROs zum Thema hatte, fokussierte sich der Folgeworkshop nun auf die sektorweite Netzwerkbildung. Daher erklärten die Trainerinnen, Karolína Miková, Direktorin von Partners for Democratic Change aus der Slowakei (PDCS), einer NRO mit dezidierter Expertise im Bereich Netzwerkaufbau, und Ninnar Al Kames, Leiterin der Sozialarbeit bei LOYAC Kuwait, eine lokale Jugendorganisation, am ersten Tag des Workshops den Unterschied zwischen themenbezogenen und sektorweiten Netzwerken und halfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern da-

bei, die wesentlichen Herausforderungen zu identifizieren, mit denen sie sich als NROs in Kuwait konfrontiert sehen. Essam Nada, Geschäftsführer des arabischen NRO-Netzwerks für Umwelt und Entwicklung, wurde als Gastredner eingeladen und hielt eine Präsentation, in der er das Beispiel des ägyptischen NRO-Netzwerkes, dessen spezifische Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse darlegte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilten sich daraufhin am zweiten Tag anhand ihrer Prioritäten in vier Gruppen ein und arbeiteten an folgenden Themen: (1) Stärkung der Kommunikation zwischen NROs, (2) Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Rolle und Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen, (3) Einrichtung eines gemeinsamen Forschungsausschusses zur Förderung ergebnisorientierter Programme und schließlich (4) Entwicklung einer formellen Netzwerkstruktur zwischen NROs in Kuwait. Im Anschluss erarbeiteten die Organisationen gemeinschaftlich erste Aktionspläne und präsentierten diese, um Feedback und Unterstützung von der Gruppe zu erhalten.

Fokus auf sektorweiter Netzwerkbildung

Im Anschluss an den Workshop, fand am 18. September der dritte Teil des PACE-Projektes statt, zu dem sich weitere Vertreter aus dem gemeinnützigen Sektor versammelt hatten. Der Fokus des eintägigen Forums lag auf einem breiten Feld aus Wohltätigkeitsorganisationen und Vereinen in Kuwait, die zuvor nicht an den Workshops teilgenommen hatten. Gemeinsam diskutierten die 60 Repräsentantinnen und Repräsentanten von 32 Organisationen sektorweite Herausforderungen und wie sie diese durch die Entwicklung von Netzwerken und Koalitionen meistern können. Dabei wurden die im Vorfeld im zweiten Workshop entwickelten Aktionspläne vorgestellt und diskutiert, um weitere Organisationen als Mitglieder der vier Arbeitsgruppen zu gewinnen und die Aktionspläne durch neue Anregungen und Perspektiven zu bereichern. Das Forum baute damit eine Brücke zwischen den NROs, die schon an beiden Workshops teilgenommen hatten, und der weiteren Zivilgesellschaft Kuwaits. Damit vergrößerte die Veranstaltung die Unter-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**REGIONALPROGRAMM
GOLF-STAATEN**

FRANZISKA HARTER
PHILIPP DIENSTBIER
DR. MANUEL SCHUBERT

18. September 2017

stützung für ein mögliches NRO-Netzwerk in Kuwait.

Dynamik und Reichweite des Projekts

Im Nachgang der Veranstaltung veröffentlichte das Organisationsteam ein kurzes Promotionsvideo, in dem das Konzept des zivilgesellschaftlichen Sektors und seine Rolle für die Entwicklung Kuwaits vorgestellt wurden. Das Video zeigte in den sozialen Medien, dass der Sektor Teil eines natürlichen Prozesses ist, der bereits in alltäglichen Situationen seine Wurzeln hat, und ein inhärenter Teil resilienter, partizipativer Gesellschaften ist. Zudem vermittelt das Video Impressionen aus den Workshops, um auch über die Projektreihe hinaus Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für zivilgesellschaftliche Organisationen zu schaffen.

Im Zuge des PACE-Projektes sind im Jahr 2017 außerdem sieben gemeinschaftliche Initiativen entstanden, welche soziale und gemeinnützige Anliegen unterstützen. Diese wurden in Kooperation zwischen NROs durchgeführt, welche zuvor an dem PACE-Projekt teilgenommen hatten – dies beweist erste Fortschritte beim Aufbau gemeinsamer zivilgesellschaftlicher Arbeit in Kuwait. Alle vier Arbeitsgruppen wurden vom KAS Regionalprogramm Golf-Staaten auch nach

dem letzten Workshop weiter betreut und ideell gefördert, welches es den teilnehmenden Organisationen ermöglichen soll, erste Netzwerkstrukturen zu erarbeiten.

Die PACE-Reihe und ihr Einfluss auf den zivilgesellschaftlichen Sektor

Langfristiges Ziel des PACE-Projekts bleibt der Aufbau eines branchenübergreifenden nationalen NRO-Netzwerks in Kuwait, welches eine tragende Rolle für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes spielen soll. Die insgesamt drei Veranstaltungen des Projekts im Jahr 2017 schufen einerseits die Basis für ein geteiltes Verständnis bezüglich Herausforderungen und Handlungsoptionen des Sektors unter NROs und vermittelten andererseits das Handwerkzeug zu erfolgreicher Gründung und Aufbau eines sektorweiten Netzwerks. Dieses kann es dem zivilen Sektor langfristig ermöglichen, mehr Vertrauen und Aufmerksamkeit in der Gesellschaft zu erlangen, Dialog zu staatlichen und anderen Stellen zu pflegen und letztendlich als legitimerer und effektiverer Akteur einer nachhaltigen Entwicklung aufzutreten.



Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Regionalprogramm Golf-Staaten

P.O. Box 831025
11183 Amman
Jordanien

Telefon:
+962 6 592 97 77
E-Mail:
gulf@kas.de